

Dardesheimer Rock-Festival erstmals unter den Windrädern

Dardesheim (hmü). Das Rock-Festival „Rock im Mai“ wird morgen und am Sonnabend auf dem Druiberg ausgetragen. Damit zieht der gleichnamige Dardesheimer Verein für seine vierte Veranstaltung wieder um – diesmal auf das Gelände der ehemaligen sowjetischen Radarstation.

Morgen Abend stehen ab 20 Uhr Nachwuchsbands auf der Bühne (Einlass ab 18.30 Uhr). Dabei präsentieren sich die sechs beliebtesten Bands aus rund 240 Bewerbern, die durch eine Online-Abstimmung ausgewählt wurden.

Das Finale dieses Bandcontests ist erstmals in dieses Festival eingebunden. Qualifiziert haben sich die Bands „Fernreiseimpfberatung“ aus Fürth, „Dow“ aus Wolfenbüttel, „Mophisto“ aus Magdeburg, „Phildog“ und „One Strike Left“ aus Hannover sowie „Evening Glory“ aus Berlin.

So außergewöhnlich und kreativ wie ihre Namensgebung ist auch die Musik der sechs Favoriten: Während „Mophisto“, „Phildog“ und „Evening Glory“ als Alternative- und Indierocker relativ sanfte Töne anschlagen und „Dow“ im Bereich des Progressive-Rock herumexperimentieren, sind bei „One Strike Left“

und „Fernreiseimpfberatung“ wilde Punkteinflüssen unverkennbar. Es wird also ein abwechslungsreiches Musikprogramm geboten.

Am selben Abend entscheidet das Publikum auf dem Druiberg über die Gewinner des ersten Rock-im-Mai-Bandcontests. Den drei besten Bands winken eine zweitägige Tonstudioaufnahme und Sachpreise. Vor und nach der Siegerehrung übernimmt die Lokalband „Allemann“ das Zepter und bietet allen die Möglichkeit, bis in die Nacht zu feiern.

Am Sonnabend ist das Programm zunächst familiär. Von 14 Uhr an spielt das Stadtorchester Dardesheim während des bunten Kinder- und Familiennachmittags auf. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Ab 18 Uhr wird dann gerockt (Einlass ab 17 Uhr). Auf Grund zahlreicher Nachfragen werden die aus den Vorjahren gut bekannten Bands „Cobblestones“ aus Berlin sicher alle Freunde der irischen Tanzmusik begeistern. Die Frankfurter Newrocker „Crayfish“ möchte das Teenagerherz höher schlagen lassen und die russisch-amerikanischen Surfrocker „The Jancee Pornick Casino“ für eine außergewöhnliche Bühnenshow sorgen. Eröffnet

wird das Abendprogramm aber von den „Goosebumps“ aus Halberstadt. Zu den Aushängeschildern gehört die deutsche Indyrockband „Fotos“, die bereits durch ihren Ohrwurm „Komm zurück“ und zahlreiche Fernsehauftritte bekannt ist. Neuentdeckungen wie „Sir Simon Battle“ werden sich mit melancholischem Pop in seiner schönsten Form vorstellen.

Neben dem musikalischen Programm lockt auch ein Aussichtspunkt auf dem Gelände mit einem herrlichen Ausblick über Elm, Asse und den Vorharz mit dem Brockenmassiv. Der Windpark Druiberg, in dessen Mitte sich das einzigartige Veranstaltungsgelände befindet, versorgt das Festival mit Strom.

Festivalbesucher können auf dem Gelände übrigens kostenlos zelten. Die Zufahrt wird von der Bundesstraße 244 aus geschildert. Es soll außerdem ein – allerdings kostenpflichtiger – Shuttleservice angeboten werden. Er ist unter Telefon (03 94 27) 277 zu erreichen. Vom Dardesheimer „Adler“ aus kann man das Festivalgelände aber auch gut zu Fuß erreichen.